

BÜRGERZEIT *aktuell* + SAALEBOGEN

DAS MAGAZIN im Städte-Dreieck: Saalfeld, Rudolstadt & Bad Blankenburg • 11. Jahrgang • Nummer 8 • Auflage 42.801 Exemplare • 25.09.2026

Watzdorf lädt ein: Schmecken, wo das Grüne Herz schlägt

Erlebnisbrauerei setzt auf Thüringen, regionale Partnerschaften und echte Heimat im Glas



Auch Biker sind gern gesehene Gäste in der Erlebnisbrauerei.

Fotos: rb

Watzdorf. (rb) Der Biermarkt verändert sich massiv. Die Menschen trinken weniger Bier, während gleichzeitig Energie-, Logistik- und weitere Betriebskosten auf einem hohen Niveau liegen. Gerade kleinere und mittelständische Brauereien stehen dadurch unter erheblichem wirtschaftlichem Druck. Die Branche muss Antworten darauf finden, wie sie unter diesen Bedingungen auch in Zukunft erfolgreich und eigenständig bestehen kann. Für die familiengeführte und konzernfreie Watzdorfer Erlebnisbrauerei liegt ein wesentlicher Teil dieser Antwort direkt vor der eigenen Haustür: in Thüringen. Statt sich aus der Region zurückzuziehen und Rohstoffe aus anderen Regionen zu beziehen, will die Braustätte unter dem Greifenstein die Zusammenarbeit vor Ort noch weiter stärken. Mit dem Leitgedanken „Das Grüne Herz kann man schmecken!“ setzt die Brauerei bewusst auf regionale Rohstoffe, regionale

Partner, kurze Wege und auf die Menschen und Unternehmen, die den Freistaat jeden Tag am Laufen halten und mit Leben füllen. Über 97 Prozent der beim Brauen der Thüringer Bierspezialitäten eingesetzten Rohstoffe kommen aus Thüringen. „Wir arbeiten an den 100 Prozent!“, so Tobias Rögner, Geschäftsführer und Inhaber der Brauerei. Neben den Bierspezialitäten in der Flasche und klassischem Fassbier gehören heute auch WATZl-Brausen und Limonaden, Naturradler sowie alkoholfreies Helles zum erweiterten Sortiment der Brauerei. Das Braurecht in Watzdorf reicht bis in das Jahr 1411 zurück. Diese lange Geschichte versteht die Brauerei nicht als Grund, stehen zu bleiben. Im Gegenteil: Tradition bedeutet für Watzdorfer Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Gerade in einem sich stark verändernden Biermarkt stellt sich die Frage, welchen Weg eine mittelständische



Regionalität dürfe nicht nur auf einem Etikett stehen. Sie müsse gelebt werden, sagt Brauereichef Tobias Rögner in der historischen Schwankhalle des Unternehmens.

Brauerei gehen will. Watzdorfer beantwortet sie mit einem klaren Bekenntnis: Wir glauben an Thüringen. Heimat soll man aber nicht nur schmecken, sondern auch erleben können. Deshalb entwickelt Watzdorfer den Standort konsequent als Erlebnisbrauerei weiter. Bei

Brauereiführungen können Besucher erleben, wie aus Rohstoffen, handwerklichem Können, moderner Technik und jahrhundertealter Braustradition Watzdorfer Bierspezialitäten entstehen. Gleichzeitig bietet die Brauerei einen besonderen Rahmen für Hoch-

zeiten, Familienfeiern, Firmenveranstaltungen und weitere Events. Damit wird Watzdorf zu einem Ort, an dem Braukultur, Gastlichkeit und Thüringer Lebensgefühl zusammenkommen. Ob Sportverein, Kirchengesellschaft, Feuerwehr, Kulturverein oder andere ehrenamtliche Gemeinschaften: Sie schaffen Begegnungen, halten Traditionen lebendig und sorgen dafür, dass Gemeinschaft vor Ort funktioniert. Denn regionale Verbundenheit zeigt sich nicht in Reden. Sie zeigt sich dort, wo Menschen gemeinsam anpacken. Ebenso arbeiten die Watzdorfer sehr intensiv mit regionalen, touristischen Akteuren zusammen. Dazu zählen die Falknerei auf der Burg Greifenstein, regionale Restaurants und Ausflugsgaststätten, die Thüringer Bergbahn und viele mehr. Umso mehr sei man sehr besorgt, dass sich die touristische Attraktivität der Burg Greifenstein – einer der intensivsten Partnerschaften – durch die Schließung der Gastronomie sowie des zukünftigen Wegfalls der Falknerei, negativ verändern werde, bedauert Tobias Rögner. Denn Regionalität dürfe nicht nur auf einem Etikett stehen. Sie müsse gelebt werden, so der Chef. Ein Beispiel dafür ist ein besonderes Event. Im Jahr 2026 hätte Herbert Roth seinen 100. Geburtstag gefeiert. Kaum ein anderer Künstler hat die musikalische Identität Thüringens so nachhaltig geprägt wie er. Mit dem Rennsteiglied, der heimlichen Hymne des Thüringer Waldes, und weiteren Liedern schuf er Melodien, die bis heute Generationen verbinden und weit über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt sind. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums findet am 8. November 2026 in der historischen Schwankhalle der Watzdorfer Erlebnisbrauerei ein „Herbert Roth Revival“ statt. Die Musikgruppe Karuma interpretiert die bekanntesten Werke Herbert Roths auf ihre ganz eigene, authentische Weise – mit viel Gefühl, musikalischer Leidenschaft und großem Respekt vor dem Original.

das KAMINHAUS
Bramburger GmbH & Co. KG
Ofen- & Schornsteinbau alles aus einer Hand

Wärme zum Wohlfühlen

Zum Tännig 4
07356 Bad Lobenstein
Tel. 036651.33148

www.das-kaminhaus.com

Specksteinöfen · Kamine · Kaminöfen
· Kachelöfen · Pelletöfen · Fliesen

Metallbearbeitung Remmler
Inh. Anja Remmler

Wir lasern 3D!

Raniser Straße 15e
07333 Unterwellenborn OT Könitz
Tel.: 036732 233670
E-Mail: info@metallbearbeitung-remmler.de

www.metallbearbeitung-remmler.de

Türen und Treppen wieder neu!
Die clevere Renovierungslösung

✓ Ohne Baustelle in nur einem Tag ✓ Neue Stufen in Laminat oder Vinyl!

PORTAS-Fachbetrieb **Nico Sassner**
Am Teichrasen 10 • 07381 Pöbneck
Unsere Ausstellung ☎ 0 36 47 / 41 59 45 🏠 sassner.portas.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Bewegung auf den Schulhof



Königsee. (VR) Ein Ball, ein Korb und schon geht's los: Auf dem Schulhof der Regelschule Königsee sorgt ein neuer freistehender Basketballkorb für Bewegung und jede Menge Spielspaß. Die Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG unterstützt die Anschaffung mit einer Spende in Höhe von 750 Euro. In den Pausen wird der Korb schnell zum Treffpunkt: Mal geht es um den perfekten Wurf, mal um ein kurzes Spiel unter Freunden. So kommt Bewegung auf den Schulhof und jede Menge Gemeinschaft. Gerade an langen Schultagen tut den Schülerinnen und Schülern Bewegung gut. Wer sich in der Pause auspowert, bekommt den Kopf frei, baut Energie ab und startet anschließend konzentrierter in den Unterricht. Die Spendenübergabe blieb deshalb nicht theoretisch. Einige Schüler zeigten, wofür der neue Korb gedacht ist: gemeinsam spielen, sich messen, Spaß haben und dabei ordentlich in Bewegung bleiben. Eine schöne Idee für sportliche Pausen.

Sattlerei & Polsterei HILTMANN
Meisterbetrieb

Wir sind ihr professioneller Ansprechpartner für SATTLER & POLSTERARBEITEN in den Bereichen:

- Auto - Motorrad / Quad
- PKW & Wohnwagenpolster
- Exklusive Lederausstattungen
- Sitzheizungen
- Sitzmöbel aller Art
- Büro & Praxissühle in Stoff & Leder
- Sport- / Therapiegeräte
- PKW Hängerplanen
- Carport-Planen als Wind & Sichtschutz
- Planen aller Art
- Abdeckplanen und Hauben
- REPARATUREN

Autosattlerei Hiltmann
Weimarische Straße 8a
07407 Rudolstadt
Tel: 03672 - 423 423
www.autosattlerei-hiltmann.de

POLSTERADO

Polsterado
hier sitzen Sie richtig
Ihr Polstermöbelfachmarkt & Polsterei

ABVERKAUF AUF AUSSTELLUNGSSTÜCKE BIS ZU 50% REDUZIERT! Nur 14 Tage

30 JAHRE POLSTERADO

Anlieferung und Entsorgung bei Neubestellungen gratis!

Lieblingsplätze fürs Leben.

Geraer Str. 67 | 07318 Saalfeld
Wir freuen uns auf Sie!

15. Oktober ist der Tag des Schornsteinfegers



**Schornsteinfegerbetrieb
Matthias Schonauer**

info@schornsteinfeger-schonauer.de

Umweltschutz
Beratung
Sicherheit
Brandschutz



Schornsteinfegermeister
Christoph Landte Gebäudeenergieberater HWK

Unsere Tätigkeiten:

- Kehren von Schornsteinen und Abgasanlagen
- Messungen von Heizungsanlagen
- Gebäudeenergieberatung
- Gebäudethermografie

Alter Markt 29 · 07318 Saalfeld
Telefon 03671 339 10 · Funk 0171 783 76 11

Uwe Serbser

- Schornsteinfegermeister
- Betriebswirt (HWK)
- Maurer- und Betonbauermeister
- Brandschutztechniker (ZIV)
- Gebäudeenergieberater im Handwerk
- Installateur- und Heizungsbauer Handwerksbetrieb (Handwerksmeister Alexander Wöckel)

Wir sorgen für:

- Brandschutz
- Umweltschutz
- Energieeinsparung
- fachliche Beratung, Neubau rund um alle Feuerungsanlagen

zertifiziert nach
DIN EN ISO/IEC 17065

Kulmstraße 11a, 07318 Saalfeld
E-Mail: serbser@t-online.de
Tel. 03671 461266, Fax 03671 461267, Mobil 0172 3661440

Saalfeld. (rb) Schornsteinfeger bringen Glück, so heißt es, und daher greifen viele Menschen beherzt zu, wenn sie einem Schornsteinfeger begegnen. Bevorzugt am Arm, an der Schulter oder an den goldenen Knöpfen seines schwarzen Kollers. Dass Schornsteinfeger neben vierblättrigen Kleeblättern, Marienkäfern oder rosa Schweinchen als Glückssymbol wahrgenommen werden, hat unterschiedliche Gründe.

Zunächst einmal brachte der schwarze Mann Sicherheit und Glück ins Haus, da er mit seiner Arbeit Brände verhinderte. Das regelmäßige Kehren und Reinigen des Schornsteins beugte gefährlichem Rußbrand vor und bewahrte damit Leib und Leben, aber auch den Besitz der Bewohner. Bereits im Mittelalter war es vorgeschrieben, dass die Bürger ihre Schornsteine mindestens zweimal im Jahr reinigen lassen muss-

ten. Wer dieser Pflicht nicht nachkam und es entstand ein Schornsteinbrand, wurde mit mehreren Goldstücken Strafe belegt. Entwickelte sich aus dem Feuer eine folgenschwere Feuersbrunst, verhängten die Verantwortlichen schwere Strafmaßnahmen. Der Schornsteinfeger schützte also mit seiner Arbeit die Bürger vor Verlusten und einer möglichen Bestrafung. Damit war er ein gern gesehener Gast und sein Handwerk eine geschätzte Dienstleistung. Gleichzeitig regte die schwarze Kleidung und das mit Ruß verschmierte Gesicht die Bevölkerung zu mystischen Geschichten und abergläubischen Spekulationen an. Der Schornsteinfeger soll als einst fahrender, schwarzer Geselle dem Teufel nicht unähnlich und daher in der Lage gewesen sein, böse Geister und den Teufel selber bezwingen zu können. Eine durchaus praktische Zusatzqualifikation. Eine weitere



Schornsteinfeger bringen Glück, so heißt es, und daher greifen viele Menschen beherzt zu, wenn sie einem Schornsteinfeger begegnen.
Foto: rb

Erzählvariante schreibt dem Schornsteinfeger eine besondere Rolle als Glücksbringer zum Jahreswechsel zu, da er früher als Erster im neuen Jahr vor der Tür gestanden haben soll, um Neujahrswünsche und seine Rechnung zu über-

geben. Dies ist heutzutage jedoch nicht mehr der Fall.

Zur kulturellen Historie des Schornsteinfegerhandwerks: Der historische Ursprung des Schornsteinfegerhandwerks liegt nach weitläufiger Meinung im heutigen Italien. Vom nördlichen Italien aus wanderten die ersten Kaminkehrer über die Alpen und boten ihre Dienste als reisende Handwerker auch in Deutschland an. Bereits um 1500 ließen sich historischen Angaben zufolge Schornsteinfeger in einigen Städten nieder und wurden sesshaft. In Berlin beispielsweise ist bereits im Mittelalter eine „Schornsteinfegerzunft“ urkundlich erwähnt. Als Teil dieser mittelalterlichen Handwerksorganisation prägte das Schornsteinfegerhandwerk

das gesellschaftliche, soziale und politische Leben in Deutschland. Einfluss nahm es auch im kulturellen Bereich: Mit seiner auffälligen Gestalt in verrußter Kleidung und mit geschwärztem Gesicht fand der Schornsteinfeger bald Eingang in die künstlerische Darstellung, sei es in der bildnerischen Kunst als Motiv für Kupferstiche, Radierungen, Zeichnungen oder in der Literatur in Form von Liedern, Reimen und Geschichten. Im volkstümlichen Aberglauben hat er sich bis heute seinen Platz als Glücksbringer bewahrt. Die als Angehörige der schwarzen Zunft bekannten Handwerker tragen heute noch ihre traditionelle Berufskleidung und stellen eine der bekanntesten Symbolfiguren der deutschen Kulturlandschaft dar.

**Ihr Energieberater
Thomas Rippich**

ENERGIEBERATUNG
Schornsteinfegermeister
Thomas Rippich

- **ENERGIEAUSWEISE**
Verbrauchs- & Bedarfsausweise - schnell, zuverlässig & gesetzeskonform
- **INDIVIDUELLER SANIERUNGSFAHRPLAN (ISFP)**
Ihr Weg zur energieeffizienten Immobilie - Schritt für Schritt
- **FÖRDERMITTELBERATUNG**
Optimale Fördermöglichkeiten nutzen - KfW, BAFA u.a.
- **BERATUNG ZUM UMBAU UND SANIERUNG**
Individuelle Lösungen für Ihr Zuhause
- **ENERGIEEFFIZIENZ & GEBÄUDEBEWERTUNG**
Potenziale erkennen - Kosten senken - Werte steigern

Heute beraten. Morgen sparen.

03672.489 89 05
0170.964 68 21

schornsteinfeger-rippich@t-online.de
www.rippich-schornsteinfeger.de

Bauen & Wohnen

Wo die Natur den Parcours baut

Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG unterstützt
Saalfelds Enduro-Nachwuchs



Über 2000 Euro konnte sich Saalfelds Enduro-Nachwuchs freuen. Foto: Volksbank Saale-Orla eG

Saalfeld. (VR) Wurzeln, Steine, enge Kurven – und plötzlich hebt das Mountainbike ab. Was für manche nach Mutprobe aussieht, ist für die rund 50 Nachwuchssportler der Radsportabteilung des 1. SSV Saalfeld e.V. ganz normales Training. Mit ihren Bikes sind die Kinder und Jugendlichen zweimal bis dreimal pro Woche im Gelände unterwegs – auf den Trails rund um Saalfeld und auf dem Trainingsparcours am Eckardanger. Dabei wird nichts dem Zufall überlassen. Die Vereinsmitglieder kümmern sich um Beschleiden und Pflege der Strecken. Dafür stehen dem Verein jetzt 2.000 Euro Unterstützung der Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG zur Verfügung. Das Besondere an den Saalfelder Trails: Die Natur selbst bestimmt die Strecke. Keine künstlichen Rampen, keine

aufgeschütteten Hügel, keine Betonlandschaft. Die Herausforderung liegt in dem, was der Wald ohnehin zu bieten hat: Wurzeln, Steine, natürliche Bodenwellen und anspruchsvolle Abfahrten. Entwickelt und gepflegt werden die Strecken in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Saalfeld und dem Forstamt.

Häuser erleben

**NEUBAU · ANBAU · UMBAU
GEWERBEBAU**
Ing.-Büro Dipl. Ing. A. Weithase
Tel. 0171/77 90 90 99
www.howei-haus.de

Das Konzept kommt an: Vor allem am Wochenende zieht es Mountainbiker aus ganz Deutschland nach Saalfeld. Sie suchen genau das, was die Trails bieten – technische Herausforderungen, Tempo und den besonderen Kick. Auch sportlich hat der Verein einiges vorzuweisen. Ein Vizeweltmeistertitel gehört ebenso dazu wie der jüngste 10. Platz beim IXS-Cup, einer Rennserie auf europäischem Niveau. Doch bevor es um Medaillen geht, geht es um etwas anderes: Kinder, die lernen ihren Körper zu beherrschen, Situationen einzuschätzen und über sich hinauszuwachsen. Enduro trainiert Koordination, Fitness und ganz nebenbei auch Teamgeist, Durchhaltevermögen und Selbstvertrauen. Denn manchmal braucht es eben keinen geraden Weg, um voranzukommen.

ELEKTRO GOLNICK

Friedrich-Ebert-Straße 39
07333 Unterwellenborn OT Könitz
Tel.: (03 67 32) 2 24 00
Fax: (03 67 32) 2 33 01
Mobil: (01 73) 5 60 40 21

■ Licht-, Kraft-, Schwachstromanlagen für Wohnungs-, Hausbau, Gewerbe und Industrie ■ Elektrische Heizanlagen ■ Antennen und Satellitenanlagen ■ Baustromanlagen ■ Überprüfung elektrischer Anlagen und Geräte

Eingetragener Fachbetrieb der
Thüringer Energie

Mail: Gollnick_Elektro@t-online.de

KT Kanal TÜRPE Gera

**WIR SIND FÜR SIE DA.
TAG UND NACHT.**

- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtigkeitsprüfung und Kanalreparatur
- Gruben- und Abscheiderservice

Pohlitzer Straße 60
07552 Gera
www.kanaltuerpe.de

0365/5522606
GERA@KANALTUERPE.DE

Impressum BÜRGERZEIT aktuell

MONATSZEITUNG für Saalfeld, Rudolstadt u. Bad Blankenburg

Herausgeber: wgv Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4067582, Fax 03663.4065630

Geschäftsführerin: Hjördis Grimm

Auflage: 42.801 Exemplare kostenlos POSTAKTUELL an Haushalte und Betriebe im Städtedreieck Saalfeld – Rudolstadt – Bad Blankenburg

Die „Bürgerzeit aktuell“ erscheint in der Regel einmal im Monat. Schieberecht an Feiertagen. Im Bedarfsfall können Einzelnummern bei wgv Schleiz GmbH, 07907 Schleiz, Geraer Str. 12, zum Einzelpreis von 3,50 € inkl. Porto und MwSt. bezogen werden.

Verantwortliche Redaktion: Hjördis Grimm
Roberto Burian, Tel. 036741.40601, Mobil 0174.3238405
info@textwerkstatt-burian.de

Redaktionsschluss: In der Regel 6 Tage vor Erscheinen.

Anzeigenberater: Bianka Enders, 03663.4066751, b.enders@wgvschleiz.de

Satz: wgv Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4060211

Druck: Gedruckt in der Europäischen Union.

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Deutsche Post AG, 53113 Bonn, Charles-de-Gaulle-Str. 20, Tel.: 0228 1820

Es gelten die Preistabelle Nr. 18 vom 1. Mai 2026 und die Geschäftsbedingungen, die wir auf Anfrage Ihnen gern per Mail zusenden.

Für Schäden, die durch Druckfehler, fehlerbehaftete oder unterbliebene Eintragungen entstehen, wird nicht haftet. Nachdruck, Abdruck, fotomechanische Wiedergabe und jedwede elektronische Nutzung oder Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Rücksendung nur bei Rückporto. Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Wir arbeiten nach der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO).

BEHAGLICHES WOHNEN MIT HOLZ

**Schreinerei-Fachbetrieb
Individueller Ladenbau**

Thorsten Esefeld
Zur Oschütz 12, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33 / 222 06
Fax: 03 67 33 / 234 49
Mobil: 01 71 / 125 56 66
schreinerei-esefeld@t-online.de

Uns können Sie auch digital blättern:
buergerzeit-aktuell.de

Bad · Heizung · Sanitär · Service

Spindler

■ Solarsysteme
■ Wärmepumpen
■ Holz-, Pellet- und Hackschnitzelanlagen
■ Gas, Öl, Brennwerttechnik
■ Bäder
■ Wartung und Service

Marktstraße 19
07330 Probstzella
Tel. (03 67 35) 73 404
Funk 0172 / 9 84 21 56

Kundendienst 01 62/2 56 35 24

SAALELAND TREPPENLIFTE

Sie möchten einen regionalen Ansprechpartner?

Dann sind wir die Richtigen für Sie!

VERKAUF & SERVICE

info@sl-treppenlifte.de
saaleland-treppenlifte.de
Brückenstraße 4 · 07768 Kahla

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!

Tel. 03 64 24 / 71 49 15

Herbstferien- & Veranstaltungstipps

BÜRGERZEITaktuell

Quer durch Thüringen:

Herbstliche Ausflüge im Oktober

Saalfeld. (Te) Wenn draußen die Blätter bunt werden, die ersten Kastanien auf den Wegen liegen und die Herbstferien vor der Tür stehen, ist es Zeit für einen Tapetenwechsel. Dafür müssen wir gar nicht weit fahren. In Thüringen warten jede Menge Ziele für Familien, Entdecker und Geschichtssinteressierte.

Draußen unterwegs
Herbstluft und Bewegung gibt es bei der Erlebnis-Draisine in Lengenfeld unterm Stein. Auf der historischen Kanonenbahn geht es über das imposante Lengenfelder Viadukt, durch den bunt gefärbten Herbstwald und durch Tunnel. Ebenfalls Bewegung, diesmal mit einer Portion Spielspaß, verspricht der neue Adventure-Minigolfplatz in Bad Liebenstein. Zwölf Bahnen greifen Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Thüringer Waldes auf. Am Bio-Seehotel Zeulenroda sorgen zwei neue Murelbahnen für einen ungewöhnlichen Zwischenstopp. Wer lieber auf Entdeckungstour geht, kann sich in Weimar einen der thematischen Rucksack-Touren mit Forscher-Utensilien ausleihen. Bei der Tour „Abenteuer Garten“ für Kinder von 3 bis 7 Jahren warten die grünen Oasen rund um Goethes Gartenhaus, während die Touren „Experiment Natur“ und „Unterwegs mit der bauhaus bag“ für Kinder von 6 bis 12 Jahren zu kreativen Experimenten, Rätseln und Mitmachaktionen einladen.



Kürbiszeit im egapark Erfurt.

Große Vögel und ein Meer aus Kürbissen
Im Herbst wird es im egapark Erfurt ziemlich bunt. Die Kürbisausstellung „Unter dem Meer“ verwandelt den Park bis zum 31. Oktober in eine fantasievolle Unterwasserwelt aus Kürbisskulpturen. Ein kostenloses Rätselheft gehört im Zoopark Erfurt während der Herbstferien zum Eintritt, dazu kommen Fütterungen, Eselsriegeln und weitere Aktionen rund um die Tiere. Noch mehr Bewegung gibt es im Fritzpark Zella-Mehlis. Kletterparcours, Trampoline, Funwalls, Lasertag und interaktive Erlebniswelten sorgen dafür, dass auch bei

typischem Herbstwetter keine Langeweile aufkommt. Und im Freizeitbad TATAMI Schmölln lässt sich ein grauer Ferientag kurzerhand in einen schönen Badetag verwandeln. Wer Tieren lieber auf dem Land begegnet, kann der Straußenfarm Burkhardt in Hartha einen Besuch abstatten. Dort kommen Besucher den größten Vögeln der Welt erstaunlich nah. Im Hofladen gibt es anschließend Gelegenheit, sich mit regionalen Produkten einzudecken.

Lebendige Geschichte
Wie aus Thüringen ein Zentrum des Fahrzeugbaus wurde, erzählt die Automobile Welt

Eisenach mit historischen Fahrzeugen, Rennwagen, Raritäten und Prototypen, die nie in Serie gingen. In der Dampflok-Erlebniswelt Meiningen dreht sich dagegen alles um die Technik auf Schienen. Auf mehr als 900 Quadratmetern lässt sich nachvollziehen, wie eine Dampflokomotive funktioniert. Weiter zurück in die Geschichte führt die Sophienheilstätte bei Bad Berka. Der ehemalige Klinikkomplex ist heute als außergewöhnlicher Lost Place zugänglich und kann bei Führungen erkundet werden. Und wer nach so viel Technik und Geschichte Lust auf Entspannung bekommt,

findet in Bad Salzungen mit Gradierwerk und Solewelt die passende Gegenwelt. Sole und Salz prägen die Kurstadt seit mehr als 200 Jahren.

Oktobertermine, für die sich eine Fahrt lohnt
Ein Höhepunkt im Oktober ist der Weimarer Zwiebelmarkt. Vom 9. bis 11. Oktober findet das traditionsreiche Fest bereits zum 373. Mal statt und verwandelt die Innenstadt für drei Tage in Thüringens größtes Volksfest. Weniger groß, dafür besonders regional geht es am 17. Oktober beim Obstmarkt in Tiefengruben zu. In dem denkmalgeschützten Rundplatzdorf dreht sich alles um regionale Früchte, seltene Obstsorten, altes Handwerk und Spezialitäten aus dem Steinbackofen. Eine Zeitreise 220 Jahren zurück gibt es zur Schlacht bei Jena und Auerstedt. Vom 16. bis 18. Oktober erinnern Biwak, Herbstmarkt und eine große Gefechtsnachstellung an die Ereignisse von 1806. Das Spektakel findet nur alle fünf Jahre statt. Und auch die Familien-Rallye Saale-Unstrut bietet noch bis zum 31. Oktober einen guten Anlass für einen Ausflug: Elf Thüringer Ziele gehören dazu. Wer mindestens fünf besucht und die passenden Sticker sammelt, kann an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Weitere Ideen für den Herbst gibt's unter: www.thueringen-entdecken.de

75 Jahre Posaunenchor Bad Blankenburg

Jubiläumsfest mit Festkonzert in der Stadtkirche St. Nicolai

Bad Blankenburg. Der Posaunenchor Bad Blankenburg feiert im Jahr 2026 sein 75-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt der Chor am Sonntag, dem 27. September 2026, um 15 Uhr zu einem festlichen Jubiläumskonzert in die Stadtkirche St. Nicolai Bad Blankenburg ein. Seit seiner Gründung im Jahr 1951 prägt der Posaunenchor das musikalische Leben der Kirchgemeinde und der Stadt. Generationen von Bläserinnen und Bläsern haben mit ihrem Engagement Gottesdienste, kirchliche Feste, Konzerte und zahlreiche Veranstaltungen musikalisch begleitet und bereichert. Das Jubiläumskonzert bietet Gelegenheit, auf 75 Jahre lebendige Posaunenchorarbeit zurückzublicken und zugleich die Zukunft dieser wertvollen musikalischen Tradition in den Blick zu nehmen. Die

Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit festlicher Bläsermusik, bekannten Chorälen sowie musikalischen Beiträgen aus verschiedenen Epochen der Chorgeschichte. Unter dem Leitwort „Musik, die verbindet. Glaube, der trägt.“ möchte der Posaunenchor gemeinsam mit ehemaligen und aktiven Bläserinnen und Bläsern, Freunden, Förderern sowie allen Musikinteressierten dieses besondere Jubiläum feiern. Das Festkonzert soll Dankbarkeit für die vergangenen Jahrzehnte ausdrücken und gleichzeitig die verbindende Kraft von Musik und Gemeinschaft sichtbar machen. Der Posaunenchor Bad Blankenburg freut sich auf zahlreiche Gäste aus der Stadt, der Region und den benachbarten Kirchengemeinden.

Marinemalerei in der Galerie „blaue blume“



„Der Marinemaler Olaf Rahardt entführt uns am 28. Oktober, um 19 Uhr in die erstaunliche Welt der Marinemalerei und ihrer Anfänge im aufblühenden Europa. Dabei wirft er auch einen Blick auf das Werk und in die Ateliers einiger bedeutender deutscher Marinemaler“, kündigt die Galerie „blaue blume“ in Rudolstadt eine Veranstaltung an. „Der Thüringer Olaf Rahardt, zur See gefahren 1983 bis 1987, ist seit 1997 freischaffender Marinemaler in Rudolstadt.“

Die große Welt einer kleinen Stadt

Thornton Wilders „Unsere kleine Stadt“ am Sonntag, 27.09. in Rudolstadt

Rudolstadt. Eine Kleinstadt, zwei Familien, ein paar Nachbarn – mehr braucht Thornton Wilder nicht, um eine ganze Welt auf die Bühne zu bringen. In „Unsere kleine Stadt“ dient das Leben einer kleinen Gemeinschaft als Spiegel für die Frage, was Menschen untereinander verbindet. Regie: Herbert Olschok, Bühne und Kostüme: Sabine Pommerening, Musikalische Einstudierung: Thomas Voigt, Dramaturgie: Oliver Mörchel. Das Schau-

spiel feierte am Samstag, den 19. September, die Premiere im ausverkauften Großen Haus des Schiller-Theaters. Karten für weitere Aufführungen sind erhältlich an den üblichen Vorverkaufsstellen des Theaters, auf der Website unter www.schiller-theater.de und an der Theaterkasse in der KulTour-Diele, Tel. 03672/4501000. Eine Reservierung unter Tel. 03672/4801414 wird empfohlen.

Uns können Sie auch digital blättern: buergerzeit-aktuell.de

Unser Nautiland freut sich auf Eueren Besuch

Nautiland Sonneberg

Auf 900 qm Fläche gibt es in unserem Nautiland neben tropischen Fischen und Korallen, Seepferdchen, Haien, Raubmüränen, 21 Reptilien-Arten auch exotische Säugetiere. Der Urwald- und Piraten-Indoor-Spielbereich auf 2 Etagen mit insgesamt 95qm Fläche lädt kleine Abenteuerer zum Verweilen ein. In unserer Savanne im Obergeschoß lebt eine Erdmännchen-Familie mit ihren Babys und unseren Riesensporn-Schildkröten in harmonischer Eintracht. Viel Spaß auf Entdeckerkurs.

Unser Neuzugang

UNBEDINGT REINSCHAUEN!

www.meeresaquarium-nautiland.de Marktplatz 2 in 96515 Sonneberg, Euer Nautiland-Team

Noch nie Blut gespendet ?
Dann probier's doch mal ! Eine Blutspende kann bis zu drei Menschenleben retten.
Gültigen Personalausweis/Reisepass mitbringen!

BLUTSPENDE

Di 6.10. Bad Blankenburg
Landessportschule
Wirbacher Str. 10, 15:30-19 Uhr
Mi 7.10. Rudolstadt
Saalebogen Eventhaus (ehem. Volkskantina)
Breitscheidstr. 128 A, 16:30-19 Uhr
Do 8.10. Burkersdorf
Saal Burkersdorf
Burkersdorf 9c, 16:30-19 Uhr
Fr 9.10. Meuselbach-Schwarzmühle
Vereinshaus Hirsch
Laubtalstr. 14, 16:30-19 Uhr
Do 15.10. Kamsdorf
Feuerwehr
Ferdinand-Chelius-Str. 1, 16:30-19 Uhr
Fr 23.10. Katzhütte
Gemeinde
Neuhäuser Str. 15, 16:30-19 Uhr
Di 27.10. Mellenbach-Glasbach
Neues Gemeindezentrum
Karl-Marx-Str. 24, 16:30-19:30 Uhr
Mi 28.10. Saalfeld-Gorndorf
Jugend- und Stadtteilzentrum
Albert-Schweitzer-Str. 144, 16-19 Uhr

www.blutspendesuhl.de
[Facebook/blutspende123](https://facebook.com/blutspende123)
[Instagram/blutspendesuhl](https://instagram.com/blutspendesuhl)

Blutkonserven-Notstand

Institut für Transfusionsmedizin Suhl ruft zum Blutspenden auf

Suhl/Saalfeld. (ITMS) Sommerferien, Urlaubszeit und Hitzewellen haben zu einem dramatischen Konservennotstand geführt. Patienten und Krankenhäuser können aktuell nicht mehr ausreichend versorgt werden. Deshalb ruft der Suhler Blutspendedienst ganz dringend zur Blutspende auf: „Wenn Sie über 18 sind und keine chronischen Erkrankungen haben, kommen Sie bitte zur Spende!“

„Besonders problematisch ist die andauernde Hitze der letzten Wochen, die verständlicherweise viele Menschen vom Spenden abhält. Unsere Erfahrungen zeigen allerdings, dass bei guter Vorbereitung eine Spende auch bei diesen Temperaturen gut verträglich ist. Wichtig ist es, vor der Spende reichlich zu trinken, eine kleine Mahlzeit innerhalb der

letzten 4 bis 6 Stunden einzunehmen und sich Ruhe und Zeit für die Blutspende zu nehmen“, so die Leitende Oberärztin Dr. Christine Günther. Voraussetzungen für die Blut- und Plasmaspende: Spenden kann jeder Erwachsene ab 18 Jahren. Frauen dürfen vier Mal, Männer sechs Mal innerhalb von 12 Monaten Vollblut spenden, wobei ein Abstand von mindestens 8 Wochen zwischen zwei Spenden eingehalten werden muss. Das Spenden von Plasma ist bis zu 60-mal im Jahr möglich. Zu jeder Spende bitte Personalausweis oder Reisepass vorlegen. Adressen, Öffnungszeiten und Spendezentren sowie mobile

Blutspendetermine:
www.blutspendesuhl.de
[Facebook/blutspende123](https://facebook.com/blutspende123)
[Instagram/blutspendesuhl](https://instagram.com/blutspendesuhl)

Achtung: Konserven-Notstand!

Dein Blut wird gebraucht!
Durch andauernde Hitze und Ferien sind die Blutreserven fast aufgebraucht!
Spende jetzt!

ITMS

QR code linking to blood donation information.

<--- Termine mobile Blutspende und Öffnungszeiten Blut- & Plasmaspendezentren Suhl, Eisenach, Ilmenau, Erfurt

Wir, als Verlag, beauftragen seit Jahren die **Deutsche Post AG** mit der, in der Regel, zuverlässigen Zustellung. Jedoch kann es auch zu Fehlzustellungen kommen.

Sie haben die **BÜRGERZEIT** aktuell nicht erhalten?

Dann wenden Sie sich gern an Ihre **POST-Zusteller** vor Ort oder das zuständige **Postamt** in Ihrer Region.

BÜRGERZEIT aktuell

(Aus-) Bildungs- & Stellenmarkt

VORARBEITER Tiefbau / Gala-Bau (m/w/d) IN OPPURG GESUCHT!

WAS DU BEKOMMST:

- Verantwortung und Fortbildung
- Gutes Geld, steuerfreie Zuschüsse
- Regionale Baustellen
- Kurze Wege
- Familiäres Team

BEWIRB DICH JETZT!

Tel.: 03647 - 52 48 966

WhatsApp: 0152 - 533 29 868

HQ GARTEN & LANDSCHAFTSBAU

BÜRGERZEIT aktuell

Ihr Anzeigenruf für den Saalebogen:
Bianka Enders Tel. 03663.4066751

Ausbildungsstart im Landratsamt ist Chefsache Dienststellenleitung begrüßt sieben neue Auszubildende

Saalfeld (mm). „Wir freuen uns sehr, dass Sie heute Ihre Ausbildung im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt beginnen und unser Team künftig verstärken werden. Sie werden in den kommenden zwei oder drei Jahren viele Erfahrungen sammeln und aufgeschlossene Kollegen kennen lernen, die Ihnen bei der anspruchsvollen Ausbildung zur Seite stehen“, sagte Landrat Marko Wolfram bei der Begrüßung der sieben neuen Auszubildenden. „Wichtig ist mir: Wir sind eine kompetente, bürgerfreundliche und ermöglichende Verwaltung.“ Zusammen mit den Fachbereichsleitern Olaf Neugärtner und Rolf-Henryk Thalmann sowie dem Leiter des zuständigen Personal- und Organisationsamtes, Erik Wolf, und Personalratsvorsitzendem Heiko Bauer stellte er den neuen Mitarbeitern in einer ersten Vorstellungsrunde das Landratsamt und die Aufgaben und die Perspektiven der Ausbildung vor. „Sie legen hier den Grundstein für Ihre weitere berufliche



Auszubildende, v.li. hinten Bild Luca Langheinrich, Kevin Piehler, Hermann Michael Riefenstahl, v. li. Vorne Tiziano Zaake, Jocelyn Milde, Djamilla Joana Langlotz-Bode, Josephin-Victoria Beck.
Foto: Bildarchiv LRA Martin Modes

Entwicklung“, ergänzte dazu Erik Wolf, der inzwischen seit 16 Jahren im Landratsamt für die Ausbildung zuständig ist. Denn der Ausbildungsstart ist im Landratsamt traditionell Chefsache. Damit wird den jungen Leuten, die sich im Bewerbungsverfahren unter 107 Bewerbern nach einem Assessment-Center durchgesetzt haben, von Anfang Wertschätzung signalisiert. In diesem Jahr starten Tiziano Zaake, Josephin-Victoria Beck und Luca Langheinrich ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte. Die Laufbahnausbil-

dung als Beamtenanwärter im gehobenen nichttechnischen Dienst mit Studium an der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gotha beginnen Djamilla Joana Langlotz-Bode, Kevin Piehler und Hermann Michael Riefenstahl. Mit Jocelyn Milde ist außerdem eine Beamtenanwärterin für den mittleren nichttechnischen Dienst eingestellt worden. Alle „Neuzugänge“ im Landratsamt stammen aus der Region, die meisten aus dem Landkreis. Sie haben ganz unterschiedliche Vorerfah-

erste Ausbildung im öffentlichen Dienst gemacht, auf der sie für die weitere Laufbahn aufbauen können. Ehe die Auszubildenden in ihre ersten Einsatzbereiche kommen, hatten sie eine erlebnisreiche Einführungswoche vor sich. Dazu gehörten erste Schulungen und Belehrungen, vom Datenschutz und Arbeitsschutz über das Zeiterfassungsprogramm bis hin zur Funktion der IT-Technik und der Mailaccounts und ein Telefontraining. Zum Programm gehörte auch eine Runde, um die Gebäudestruktur kennen zu lernen, die Vorstellung von Personalrat und Jugendauszubildendenvertretung JAV und ein Seminar über soziale Kom-



Vokey Technology Germany GmbH ist nicht nur ein führender Werkzeughersteller mit weltweiten Referenzen, sondern produziert darüber hinaus auch hochwertige Kunststoffspritzteile. Seit über 25 Jahren arbeiten unsere engagierten Mitarbeiter Hand in Hand, um die individuellen Aufgabenstellungen unserer Kunden wirtschaftlich zu lösen.

Für unseren Standort in 07929 Saalburg-Ebersdorf suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- **VERFAHRENSMECHANIKER KUNSTSTOFF/SPRITZGUSSMASCHINENEINRICHTER (m/w/d)**
- **MITARBEITER QUALITÄTSSICHERUNG, Fertigungsprüfer/Linienprüfer (m/w/d)**
- **WERKER (m/w/d)**
- **BÜROKRAFT, Mitarbeiter für Einkauf, Administration und Organisation (m/w/d) mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Vokey Technology Germany GmbH

Straße für Landtechnik 7, 07929 Saalburg-Ebersdorf

Mobil: +49 160 96493072

Gerne auch per E-Mail an:

bewerbung@vokey-technology.de

www.vokeygroup.com
www.vokey-technology.de

Jahrgangsbester aus Saalfelder Landratsamt

Gotha/Saalfeld. Am Freitag, 28. August 2026, erhielten die diesjährigen Absolventen der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gotha nach Abschluss des Studiums im gehobenen nichttechnischen Dienst ihr Diplom aus den Händen von Staatssekretär Andreas Bausewein. Zu ihnen gehört in diesem Jahr auch Tim Krija, der seine praktische Ausbildung im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt absolviert hat. Dort hatte er vor drei Jahren, am 1. September 2023, seine Ausbildung angefangen. Mit Abschluss seines Beamtenausbildung übernahm ihn Landrat Marko Wolfram mit Wirkung zum 1. September 2026 in das

Beamtenverhältnis auf Probe. Besonders begeistert zeigten sich Landrat Marko Wolfram

und der Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Erik Wolf, darüber, dass Tim Krija seine Laufbahnausbildung als Jahrgangsbester abgeschlossen hat.

© magnific/goodstudio

Wir suchen für unsere Seniorenresidenz „Rittergut Etzelbach“ bei Rudolstadt ab sofort:

gelernte Pflegehelferin/ Pflegehelfer (m/w/d)

Pflegefachkräfte (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit

Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@sozialwerk.de

Jetzt schon mit einem Kalender an das nächste Jahr denken



Historisches aus der ehemaligen Kreisstadt **LOBENSTEIN**



Historisches aus **ZEULENRODA**



erhältlich bei:

SCHLEIZ: Elektro Munzert, Presseshop im Kaufland Schleiz, Museum „motorwelt Schleizer Dreieck“, Stadt-Information „Alte Münze“, STAR-Tankstelle, WEKA
BAD LOBENSTEIN: Buchhandlung Bad Lobenstein, EDEKA Schuldes, Schleizer Landbäckerei (Diska), Schleizer Landbäckerei LBS Goldbach 3, Stadtinformation Bad Lobenstein, Tankstelle Fischer, Ardesia Therapie, Der Laden (Topfmarkt 3)

SAALBURG-EBERSDORF: Gulf Tankstelle Schönbrunn
ZEULENRODA: Presseshop im Kaufland Zeulenroda, REWE-Markt Schott oHG, Bücherstube Zeulenroda, Schleizer Landbäckerei (Diska) Zeulenroda, Schleizer Landbäckerei (Diska) Triebes
PAUSA: ARAL Tankstelle Pausa

ODER

w g v Schleiz GmbH
Werbung, Gestaltung & Verlag
Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.
Geraer Straße 12,
07907 Schleiz
Tel. 03663.4067582
www.wgvschleiz.de



Erntedank & Landwirtschaft

Apfel- und Weinfest am 10. Oktober von 10 bis 17 Uhr in Groschwitz

Groschwitz. (rb) Alles dreht sich am 10. Oktober in der Domäne Groschwitz wieder um die paradiesische Frucht. Die Firma ObstKult ist mit der mobilen Apfelpresse vor Ort und verpresst Ihre mitgebrachten Äpfel und Birnen zu leckerem Saft. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Terminabsprache erforderlich. Ein Pomologe klärt über die verschiedenen Apfelsorten auf. Mitarbeiter der Baumschule Harra bieten Obstbäume zum Kauf an und beraten rund um die heimischen Früchte. Natürlich gibt es auch Obst und

den frisch gepressten Apfelsaft zu kaufen. Zudem beginnt die Wildsaison und die Wildverkaufsstelle ist geöffnet. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Der Verein „Landkultur Domäne Groschwitz e. V.“ organisiert das Fest und verwöhnt am Nachmittag mit hausgebackenem Apfelkuchen aus dem eigenen Backhaus.

Alles dreht sich am 10. Oktober in der Domäne Groschwitz wieder um die paradiesische Frucht. Foto: rb



BÜRGERZEIT *aktuell*

Fleischerei & Partyservice Büchner GmbH

07318 Saalfeld • Obere Straße 3
Tel. 03671-33106 und -2706

07407 Rudolstadt • Markt 1 • Tel. 03672-488180
www.fleischerei-buechner.de

Apfel- & Weinfest

am 10. Oktober 2026 von 10 bis 17 Uhr

- Apfelpresse vor Ort
- Apfelsorten-Bestimmung durch Herrn Mortag
- Obstbäume Beratung u. Verkauf
- Verkauf von Obst und frischgepressten Apfelsaft

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Hausbackener Apfelkuchen aus dem eigenen Backhaus.

Groschwitz Nr. 1,
07407 Rudolstadt/OT Groschwitz
Tel.: +49 3672 318920
www.ferienhof-domaene-groschwitz.de

Besucher erobern die romantische Klosterruine in Paulinzella zum Wald-Erntedankfest

Paulinzella. (rb) Der goldene Herbst bietet mit seinen vielseitigen bunten Facetten jede Menge Faszinierendes. Und so strömen die Gäste seit vielen Jahren auf das Gelände an der Klosterruine in Paulinzella. Das traditionelle Wald-Erntedankfest am Sonntag, 27.09. steht im Jahr 2026 unter dem besonderen Motto „Die Kraft der Feder“. Los geht es um 10 Uhr im Forstamtsgarten am Klostergelände. Der Tag beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst. Die Jagdhornbläser umrahmen musikalisch die Andacht. Die Senfkorn-Kinder aus Rottenbach entführen die Besucher symbolisch in ihrem Anspiel in den Wald. Das Erntedankfest ist traditionell ein beliebtes Ausflugsziel für die gesamte Familie. Natürlich sind auch die Ausstellungen im Jagdschloss und Amtshaus



Die Jagdhornbläser umrahmen musikalisch die Andacht.

geöffnet. Wie man spannende Unterhaltung, lehrreiche Informationen und gleichzeitig ein interessantes Erlebnis miteinander verbinden kann, das erfahren die Besucher im herbstlich geschmückten Ensemble Kloster Paulinzella.

Hintergrund
Erntefeste gibt es seit der Antike. In der christlichen Kirche werden sie seit dem 3. Jahrhundert gefeiert. Allerdings gab es wegen der verschiedenen Erntezeiten in den Klimaregionen lange Zeit keinen einheitlichen Termin. Seit dem 16. Jahrhundert wurde Erntedank in den evangelischen Gemeinden am Michaelstag am 29. September oder an einem benachbarten Sonntag begangen. 1773 wurde in Preußen das Erntedankfest offiziell eingeführt und auf den

AGRAR GMBH DORFILM

Qualität aus Thüringen
Ihr Direktvermarkter

Verwaltung: 03 67 34-2 27 20 • Fleischerei: 03 67 34-3 29 30
Fleisch und Wurst aus Meisterhand

www.agrar-dorfilm.de

Sonntag nach Michaelis festgelegt. Dieser Termin wurde von der Evangelischen Kirche in Deutschland beibehalten, mitunter wählen Gemeinden aber auch benachbarte Sonntage aus. Im Mittelpunkt des Erntedankfestes steht der gemeinsame Gottesdienst mit der Präsentation einer Auswahl von landwirtschaftlichen Produkten im Altarraum. Sie sollen daran erinnern, welche Vielfalt an Nahrungsmitteln es gibt, und dass die Früchte nicht selbstverständlich existieren, sondern Teil göttlicher Schöpfung sind.

Garten im Herbst

BÜRGERZEIT *aktuell*

Der letzte Rasenschnitt Den Garten im Herbst winterfest machen

Saalfeld. (rb) Wenn sich die kalte Jahreszeit nähert, beginnt für Gartenbesitzer der Endspurt: Beete, Rasen und Gehölze müssen sorgsam auf den Winter vorbereitet werden, damit sie gut ins nächste Jahr kommen. Nach dem ersten Nachtfrost müssen Gartenfreunde alle nicht winterfesten Knollen, wie die von Dahlien, Gladiolen oder Begonien, ausgraben. Sie überwintern im Keller in einer Kiste oder in trockenem Torf. In den Rabatten ist stattdessen Platz für Frühblüher. Zwiebeln und Knollen können bis zum ersten Frost gepflanzt werden. Allium-Zwiebeln sollten allerdings schon im frühen Herbst gesetzt werden, damit sie noch genügend Zeit zum Einwurzeln haben und sich an ihren Standort gewöhnen können.

Kranke Pflanzen zurückschneiden
Jetzt sollten Sie nicht nur Pflanzen neu setzen, sondern auch kranke oder befallene Gewächse pflegen. Schneiden Sie diese großzügig zurück. Gesunde Stauden können Sie stehen lassen. Die oberirdischen Pflanzenteile schützen den Wurzelbereich und damit das Herz der Stauden vor Frost. Darüber hinaus dienen die Halme den Insekten als Winterquartier. Ihre Samen nutzen Vögel als Futter.

Kübelpflanzen reinholen
Vor dem ersten Frost sollten

die meisten Kübelpflanzen ins Winterquartier gebracht werden. Besonders exotische Pflanzen müssen unbedingt nach drinnen. Es gibt allerdings ein paar Besonderheiten, die Sie beachten sollten, damit Sie auch in der kommenden Gartensaison noch Freude an Oleander, Buchsbaum, Palme & Co haben. Immergrüne Gehölze im Topf, die im Freien bleiben, sollten Hobbygärtner am besten in den Schatten stellen. Denn scheint die Sonne auf sie, versuchen sie Wasser aus dem Boden zu ziehen. Da der aber gefroren ist, verdursten die Pflanzen. Der Bund deutscher Baumschulen rät daher, an frostfreien Tagen gelegentlich zu gießen. Winterschäden seien oft Trockenschäden. Pflanzen im Gartenboden drohen diese nicht, sie können mit ihren Wurzeln Wasser aus tieferen Bodenschichten aufnehmen.

Der letzte Rasenschnitt
Wann der Rasen zum letzten Mal geschnitten wird, hängt von der Witterung ab. Solange es nachts nicht zu kalt wird, wächst auch das Gras und der Rasen muss regelmäßig gestutzt werden. Doch vor dem ersten Frost sollte der Rasen möglichst schon winterfest sein. Wichtig beim letzten Mähen ist die richtige Höhe. Man sollte den Rasen rund einen halben Zentimeter kürzer schneiden als sonst üblich. Empfehlenswert ist eine Län-



Wenn sich die kalte Jahreszeit nähert, beginnt für Gartenbesitzer der Endspurt.

ge von etwa vier Zentimetern. Lässt man den Rasen zu lang, drückt der Schnee im Winter die einzelnen Grashalme nieder. In dem platt gedrückten Gras könnten sich dann Pilze

und Krankheiten ausbreiten. Ein letztes Mal Kräuter ernten
Im Nutzgarten geht es zeitgleich an die letzte Kräute-

rernte. Damit werden Lavendel, Salbei und Oregano auch gleich zurückgeschnitten. Tomaten können noch bis zum Frost geerntet werden. Kohl, Schwarzwurzeln und Wurzelpetersilie bleiben sogar noch ein paar Wochen länger im Beet.

Walnuss- und Eichenlaub von Beeten entfernen
Das fallende, gesunde Laub ist auf den Beeten eine geschätzte Mulchschicht. Das gilt jedoch nicht für alle Laubarten, sagt der Verband der Gartenbaumschulen in Haan. Entfernen Sie daher Blätter von Walnuss oder Eiche. Sie verrotten schlecht. Als Langzeitdünger für Heidelbeeren und Rhododendren hingegen sind sie willkommen. Auch vom Rasen sollte Laub regelmäßig entfernt werden. Denn die Laubschicht kann dazu führen, dass der Rasen anfängt zu faulen oder schimmeln. Zudem bietet die hohe Feuchtigkeit einen guten Nährboden für Pilze und andere Rasenkrankheiten. Mühsames Zusammenharken können Sie sich aber sparen. Mit diesen Tipps macht das Herbstlaub gleich viel weniger Arbeit.

Auch Moos sollte daher vor Winterbeginn noch einmal sorgfältig entfernt werden. Geschnitten wird der Rasen, solange er wächst. Nach dem letzten Mähen sollten die Halme bis zu vier Zentimeter lang sein.

Empfindliche Pflanzen vor Frost schützen
Sobald der erste Frost angesagt wird, benötigen auch frisch gepflanzte Stauden, junge Herbstanemonen, Sommerflieder und andere empfindliche Pflanzen einen Schutz. Die Wurzeln schützen Sie beispielsweise mit Laub und Fichtenreisig. Die Stämme können Sie mit Filzmatten und Vlies umwickeln. Rund um Rosen wird Erde oder Mutterboden und Kompost so angehäuft, dass die empfindlichen Veredelungsstellen am Kronenansatz gut bedeckt sind. Die Krone der Hochstammrosen bekommt einen Mantel aus Jute, Sackleinen oder Vlies, aber keinesfalls aus Folie. Gefäße mit winterharten Kübelpflanzen werden in Noppenfolie gehüllt. An die Arbeit gehen sollten Hobbygärtner aber erst mit den ersten Frösten im Herbst. Zuvor sollte die Herbstwitterung noch genutzt werden,

DURCH DICK UND DÜNN.

FS 55
BENZIN-MOTOR-SENSE

AKTION
235,- €

Weitere Modelle zu Sonderpreisen auf Lager.

Superrabatte auf Mähetechnik, alles muss raus!

Frank Munzert
Gewerbegebiet
Unterlemnitz 1
07356 Bad Lobenstein
Tel.: 036651/3204

um die Pflanzen langsam an die Kälte zu gewöhnen und für den Winter abzu härten. Pflanzen, die ihr Blattgrün vor Winterbeginn einziehen oder abwerfen, können auch ohne Schutz durchkommen.

Meisterbetrieb
Garten-Landschaftsbau

Ortsstraße 2b • 07318 Saalfeld/Aue am Berg • Tel. 03671/33184

- Planung und Anlegung von Gärten, Parks und Grünanlagen
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Bau von Trockenmauern, Palisaden und Zäunen
- Beton- und Natursteinpflasterarbeiten
- Teichbau Winterdienst Baumfällung

Mail: info@galabau-schneider-aue.de • www.galabau-schneider-aue.de



In die Postmappe geschaut

Das System hat viel mehr verloren als eine Landtagswahl

Von Michael Hauke

Trotz Aufbietung aller Kräfte aus Kunst und Kultur, trotz millionenschweren Großeinsatzes staatlich finanzierter NGOs, trotz täglich auf die Menschen einhämmernden Attributs „gesichert rechtsextremistisch“, trotz aller Beschimpfungen der Wähler, ja aller Ostdeutschen, trotz einer großangelegten Ummeldeaktion von Studenten aus anderen Bundesländern („AfD abgemeldet“), trotz einer Rekordbriefwahl, kurz: trotz des größten Aufwandes aller Zeiten: sie sind gescheitert. Und das nicht nur in Sachsen-Anhalt. Dieses monströse System aus Politik, NGOs, Medien und Promis hat viel mehr verloren als eine Landtagswahl. Es ist ein Erdbeben, ein Dambruch, ein Ende der politischen Verhältnisse, in der alle linken Parteien von CDU bis Grüne immer gemeinsam die Mehrheit hatten. Was wir in Sachsen-Anhalt erleben, dokumentiert den vollständigen Vertrauensverlust in Altmedien und Altparteien, in ein untergehendes Regime. Es hat restlos abgewirtschaftet und sich mit seinen Lügen und seiner Hetze gegen jeden An-

dersdenkenden sein eigenes Grab geschauelt. Diese Andersdenkenden haben sich eine Partei gesucht, und die AfD ist zur Sammlungsbewegung all derer geworden, die von den Machthabern spätestens seit Corona als „Blinddarm der Gesellschaft, der rechts unten sitzt“, ausgegrenzt wurden. Welcher Ungeimpfte wird es noch fertigbringen, eine der Corona-Täterparteien zu wählen? Half es früher zuverlässig, Widerspruch im Keim zu ersticken, indem man jeden Kritiker als „Nazi“ bezeichnete, hat sich diese Masche durch ihre inflationäre Anwendung abgenutzt. Jeder, der vor den Folgen der unkontrollierten muslimischen Massenmigration, warnte, war: ein Nazi. Jeder, der die Abschaffung der Grundrechte in den dunklen Corona-Jahren nicht hinnehmen wollte, war: ein Nazi. Jeder, der für Verhandlungen und gegen eine deutsche Kriegsbeteiligung plädierte, war: ein Nazi. Jeder, der die Geschichte vom „menschengemachten Klimawandel“ hinterfragte und vor den Folgen der Klimapolitik

warnte, war: ein Nazi. Über die Jahre stellte sich heraus: Diese „Nazis“ hatten in allem recht. Die Coronalügen, die Kriegslügen, die Klimalügen und die Migrationslügen halfen dem System nie weiter als über das gerade geltende Narrativ. Danach fielen sie in sich zusammen. Den immer hilflos agierenden Medien und Altparteien fällt dazu nichts ein, außer weitere Verunglimpfungen und neue Lügen. Als die Wahrheit über Corona ans Licht kam, verschwiegen sie die RKI-Protokolle und später die Fauci-Files. Als die Wahrheit über die Impfung plötzlich und unerwartet spürbar wurde, wiederholten sie wahrheitswidrig, sie hätte Millionen Menschenleben gerettet. Seit klar wurde, dass die Kriegspropaganda nicht mehr verfängt, heißt es bei jedem Zwischenschritt: „Es war der Russe! Wir müssen kriegstüchtig sein!“ Als es bis März dieses Jahres den härtesten und längsten Winter seit Jahrzehnten gab, war das auf einmal auch der Beweis für den „menschengemachten Klimawandel“.

Als die Wahrheit über die unkontrollierte Masseneinwanderung sichtbar wurde, hieß es, die Flüchtlinge würden unsere Rente sichern. Noch in diesem Mai sagte Bärbel Bas als zuständige Ministerin im Bundestag, niemand wandere in unsere Sozialsysteme ein. Dabei zahlt der Staat sogar Untergetauchten und Schwerstkriminellen weiter pünktlich ihr Bürgergeld. Bei jedem Attentat, bei jedem Mord heißt es, es war entweder ein „Mann“ oder gleich ein „Deutscher“, weil die Wahrheit all die Migrationslügen entlarven würde. Das geht so weit, dass selbst ein Türke ohne zweite Staatsbürgerschaft zum Deutschen erklärt wird, wie bei dem Sechsfach-Mord von Stade, bei dem die Flüchtlingshelferin den Fluchtwagen fuhr, aber als Schwiegermutter des niedersächsischen Migrationsbeauftragten Dennis Kurku (SPD) offenbar immun gegen Strafverfolgung ist. Dass die türkische Ehefrau des Todeschützen ein von drei Schüssen getroffenes sterbendes Opfer auch noch verprügelte, wurde – so lange es ging – verheimlicht. Es war ein Einzeltäter, der

sich in einem psychischen Ausnahmezustand befand. Sechs Tote durch einen Ausländer? Das könnte die Menschen beruhigen, also am nächsten Tag am besten gleich eine „Demo gegen rechts“. Wer Habeck als Schwachkopf und Merz als Pinocchio bezeichnet, muss Hausdurchsuchungen über sich ergehen lassen und wird anschließend abgeurteilt. Als eine Schülerin aus Meck-Pomm postete, Deutschland sei mehr als ein Flecken auf der Landkarte, es sei ihre Heimat und dazu auch noch ein blaues AfD-Schlupfvideo teilte, wurde sie von der Polizei aus dem laufenden Unterricht abgeführt. Wenn Ärzte ihre Patienten vor Maske und genverändernder Spritze schützten, wurden sie ins Gefängnis gesteckt. Wenn die Bürger den Verfall ihres Landes beklagen, heißt es, es sei kein Geld da, und sie sollten gefälligst nicht so wehleidig sein. Die Deutschen seien faul, machten dauernd krank und – ganz neu: sie seien „Nutznießer“. Gleichzeitig fließen hunderte Milliarden der von den faulen Deutschen erarbeiteten Steuergelder in die Ukraine, in

die Versorgung der Migranten und den Rest der Welt. Wenn sich die Deutschen fremd und verloren im eigenen Land fühlen, wird ihnen das als bunt und vielfältig verkauft. Und dann ist da noch die allgegenwärtige LGBTQ-Agenda und Strafen für alle, die nicht an 72 Geschlechter glauben. Regenbogenflagge statt Schwarz-Rot-Gold. Taucht die Nationalfahne doch irgendwo auf, ermittelt der Staatsschutz. Wenn in der eigenen Umgebung uralte Wälder für die Windindustrie gefällt werden, heißt es, wir müssten eben das Klima retten. Viele Wähler wollen inzwischen einen Systemwechsel, weg von verordneter Gesinnung, GEZ und Altparteien. Die offizielle Erzählung hat sich zu sehr von der eigenen Wahrnehmung entfernt; nicht nur bei einem Thema, sondern stets und ständig. Es tropft jedes Mal ein bisschen mehr ins Fass der Erkenntnis, bis Nazikeule und mantraartig wiederholte Einstufung „gesichert rechtsextremistisch“ auch nichts mehr helfen. Der einstige Exportweltmeister wird rücksichtslos deindustrialisiert. Nach einer aktuellen Er-

hebung der KfW überlegt jeder dritte (!) Industrie-Mittelständler, seinen Betrieb ins Ausland zu verlagern. Die Großindustrie ist eh hin, schließt Werke und baut im Ausland neu. Während im Inneren ein unerträgliches Klima gegen jeden Oppositionellen erzeugt wird, merkt auch der eher uninteressierte Rest: Die Bahn kommt nur im Ausnahmefall pünktlich, oft gar nicht, Straßen und Schulen verfallen, Brücken brechen zusammen, und dazu kommen auch noch immer neue Steuern, steigende Sozialabgaben bei immer geringeren Leistungen und obendrauf die teuersten Sprit-, Heiz- und Energiekosten aller G20-Staaten. Wenn den Bürgern gleichzeitig Wehleidigkeit, Faulheit und bei jeder Gelegenheit auch noch Rechtsextremismus vorgeworfen wird und der Bundespräsident sie ermahnt, dass sie im „besten Deutschland aller Zeiten“ leben, während Rentner Flaschen sammeln und Asylanten in Nobelhotels einquartiert werden, dann verliert so ein System eben nicht nur eine Landtagswahl, sondern jede Glaubwürdigkeit und am Ende den Rückhalt im Volk.



Was ARD und ZDF ihren Zuschauern vorenthalten

Am 8. August 2026 kam es in Plauen zu einer friedlichen Demonstration an der 20- bis 30-Tausend Menschen teilnahmen. Es war ein machtvolles Bekenntnis zu Meinungsfreiheit, für Frieden, Abrüstung und gegen die zunehmende Kriegsrhetorik der deutschen Regierung, der EU und der NATO. Die Veranstaltung war frei von jeglicher Parteienwerbung. Lediglich etwa 300 Teilnehmer aus dem bunten Block, zu welchem gut sichtbar die Antifa und auch der Stand der SPD gehörte, artikulierten sich unmissverständlich gegen die Friedensdemonstration. Ein Redner der bunten Vereinigung sprach davon: „Die Demokratie vor der wilden Menge schützen zu müssen, weil die Teilnehmer der Demonstration eben diese in Deutschland kaputt machen wollen.“

Man kann es sich nicht ausdenken ...

Fotos: wg



Merkel, Spahn, Lauterbach, Drosten und Wieler gehören vor Gericht!

Die Fauci-Tagebücher müssen auch in Deutschland zu Anklagen führen

Von Michael Hauke

Anthony Fauci war der einflussreichste Corona-Berater der US-Regierung und prägte die weltweite Maßnahmenpolitik wie kein anderer. Auf Deutschland übertragen vereinte er die Macht von Christian Drosten, Lothar Wieler und Jens Spahn auf eine einzige Person. Fauci war der weltweite Taktgeber bei den jahrelangen Zwangsmaßnahmen. Nun ist sein Corona-Tagebuch an die Öffentlichkeit gelangt, das die Lügen und Täuschungen des Corona-Regimes vollständig entlarvt. Am 29. Juli sitzt der mächtigste Mann der Corona-Zeit vor dem US-Senatsausschuss für Heimatschutz und Regierungskontrolle und beantwortet nicht eine einzige Frage. Er beruft sich auf den fünften Verfassungszusatz der USA: „Niemand darf in einem Strafverfahren gezwungen werden, als Zeuge gegen sich selbst auszusagen.“ Dazu wäre er nur berechtigt, wenn er eine Strafverfolgung zu erwarten hätte. Da Joe Biden Fauci kurz vor Ende seiner Amtszeit prophylaktisch begnadigte, ist er gegen juristische Verfolgung immun. Es werden ihm an diesem 29. Juli 111 Fragen von den Abgeordneten beider Parteien gestellt, und 111 Mal verweigert Fauci die Antwort. Wäre Corona tatsächlich eine Pandemie gewesen, hätte die Abschaffung der Grundrechte (Merkel: „dauerhaft vorübergehend“) eine medizinische Grundlage gehabt, hätte die Impfung vor Infektion und Weitergabe geschützt, wäre das jetzt Fancis große Chance. Er könnte aller Welt beweisen,

dass die Lockdowns, die Schulschließungen, die Ausgangssperren, die Kontaktverbote, die Maskenpflichten, die Impfpflichten, das einsame Sterben, das Wegsperrn der Kinder sowie die Unterdrückung abweichender Wissenschaftler notwendig waren. Aber es läuft dasselbe Spiel ab wie immer, wenn es um die Aufarbeitung geht: es wird die Aussage verweigert. Das deutsche RKI hat bislang 750.000 Euro dafür ausgegeben, um Corona-Dokumente nicht herausgeben zu müssen. Was würde passieren, wenn bei Corona alles mit rechten Dingen zugegangen wäre? Die Öffentlichkeit würde mit Unterlagen überhäuft werden. Aber es gibt viel zu verbergen. Als die streng geheim gehaltenen RKI-Protokolle geleakt wurden, wurde das Ausmaß klar: Hinter verschlossenen Türen sagte der RKI-Krisenstab nämlich dasselbe wie die Maßnahmenkritiker. Welche Schlussfolgerung lässt zum Beispiel der RKI-Protokoll-Eintrag vom 19.03.2021 zu: „Corona darf nicht mit Influenza verglichen werden. Bei jeder normalen (!) Influenzawelle versterben mehr Leute.“ Oder der Eintrag vom 16.11.2020: „Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden.“ Jetzt sind die Corona-Tagebücher von Anthony Fauci an die Öffentlichkeit gelangt. Wie das? Fauci war 28 Jahre lang Direktor des Nationalen Institutes für Allergien und Infektionskrankheiten (NIAID) und zum Schluss auch Präsidentenberater. Die gesamte Welt tanzte nach seiner Pfei-

fe. Er war auf dem absoluten Höhepunkt seiner Macht und fühlte sich unangreifbar. Kurz vor seinem Ausscheiden hat er sein Tagebuch von seinem Dienststrecher an seine private E-Mail geschickt. Er entfernte die Mail jedoch nicht aus den „Gesendeten Objekten“. Und dieses Tagebuch hat es in sich. Es bezeugt, dass Fauci genau das tat, was den Bürgern bei Strafe verboten war: er feierte mit seinen Freunden aus der Washingtoner Elite Partys und Galas. Damit belegen die Tagebücher, dass keinerlei Gefahr bestand. Übrigens eine Parallele zu Jens Spahn, der noch am Morgen des 20.10.2020 seine Sonderbefugnisse verteidigte und weitere harte Maßnahmen, auch Kita- und Schulschließungen, verkündete. Am selben Abend nahm er in Leipzig an einem Spenden-dinner teil, wo er 9.999 Euro für seinen CDU-Kreisverband einwarb; ohne Abstand, ohne Kontaktbeschränkung und ohne Maske, versteht sich. Der Knackpunkt in dem Fauci-Tagebuch ist zweierlei: erstens die nicht vorhandene Gefahr durch das Virus und zweitens die fehlende Wirkung der Impfung. Bereits im Juni 2021 nannte er sie „bescheiden“. Ein Jahr später schildert er, wie er verhindert hat, dass die Wahrheit über die fehlende Wirkung an die Öffentlichkeit gelangt. Im Ausschuss kommt die enge Verstrickung zwischen Bill Gates, der Milliarden in die Impfstoffhersteller investiert hat, ans Tageslicht. Am 22.04.2020 schickte Gates Fauci ein Memorandum, aus dem hervorgeht, dass es das Ziel sein muss, die gesamte

Welt ein- oder besser zweimal zu impfen. Gates rechnet Fauci vor, dass man 14 Milliarden Impfstoffdosen absetzen könnte. Und dann: „Die ganze Welt wird sich um sie reißen.“ Aus der E-Mail geht auch hervor, dass „Tony“ und „Bill“ bereits seit Wochen über die Vermarktung der kommenden Impfstoffe im Austausch stehen. Im April 2020! Es gab dieses eine Ziel: Angst vor einer tödlichen Pandemie, damit sich die Welt um die Impfung reißt. Ein gigantisches Geschäft, das eine ebenso gigantische Propaganda erforderte. Dabei waren die Impfpflichten und die Booster-Injektionen die Krone dieses größten Pharmageschäfts bzw. größten Pharmabetruges aller Zeiten. In den Medien war Anthony Fauci „die Wissenschaft“ in Person. Wer ihm widersprach, war medial erledigt. Das kennten wir aus Deutschland von Wieler, Spahn, Lauterbach und insbesondere Drosten. Was sie sagten, war Gesetz, selbst wenn es nachweislich Unfug war und sie sich selbst nicht daran hielten. Nun sitzt Fauci vor dem Senatsausschuss und kann nichts von alledem rechtfertigen, was einst als einzige, unumstößliche Wahrheit und als „die Wissenschaft“ verkauft wurde. Die Amerikaner sind live dabei, als die Parlamentarier unter Vorsitz von Senator Rand Paul immer quälendere Fragen an

„Es wird die Hölle los sein, wenn die Amerikaner erfahren, dass man ihnen nicht die Wahrheit gesagt hat.“ (Tagebucheintrag von Anthony Fauci, Oktober 2021)

Fauci richten: Warum wollten Sie die CDC davon abbringen, den fehlenden Schutz der Impfung vor Infektion und Übertragung klar zu benennen? Warum schrieben Sie, eine ehrliche Aussage der CDC könne die Impfpflichten untergraben? Warum unterscheiden sich Ihre privaten Tagebucheinträge so deutlich von Ihren öffentlichen Aussagen? Der Parlamentssender C-Span überträgt ununterbrochen. Der mit Abstand reichweitenstärkste US-Nachrichtensender Fox News berichtete direkt aus der Sitzung. Auch CNN, das inzwischen nur noch ein Viertel der Zuschauer von Fox News erreicht, widmete sich dem Geschehen ausführlich. In allen Nachrichten waren die Anhörung Fancis und sein Tagebuch das Top-Thema. Millionen sahen zu, wie von dem Mann, der noch vor wenigen Jahren das Leben eines jeden Amerikaners bis in das Privateste bestimmte, nichts mehr übrigblieb. Fauci konnte immer nur wiederholen, dass er sich auf den fünften Verfassungszusatz berufe. Sein gelecktes Tagebuch machte ihn völlig hilflos. Fauci schildert in seinen Aufzeichnungen sehr detailliert, wie er verhinderte, dass die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC im August 2022 die Wirkung der mRNA-Impfungen „auf null“ setzte. Das Geschäft wäre abrupt zu Ende gegangen. Am 13.08.22 notierte er: „Das würde die Bemühungen des Justizministeriums zur Durchsetzung von Impfpflichten untergraben.“ Und weiter: „Das würde die Einführung des neuen Boosters gefährden.“

Es ging nicht um Gesundheit, sondern um das ganz große Geld und um immer mehr Geld, das mit jeder neuen Impfpflicht und mit jedem neuen Booster in die Kassen gespült wurde. Und die Regierungen und Medien haben dieses Spiel jahrelang mitgespielt – und sie spielen es weiter mit. ARD und ZDF verschweigen die Fauci-Anhörung und sein Tagebuch vollständig. Das würde den Tagesschau-Zuschauer nur unnötig verwirren. Der Deutschlandfunk bringt es fertig, die Fauci-Anhörung als „Angriff auf die evidenzbasierte Wissenschaft“ zu bezeichnen, ohne auf das Tagebuch einzugehen. Die tief in die Corona-Verbrechen verstrickten Mainstream-Medien machen einfach weiter mit ihren Lügen, als gäbe es die RKI-Files und das Fauci-Tagebuch nicht. Das haben sie mit den Richtern gemeinsam, die immer noch maßnahmenkritische Ärzte zu Haftstrafen verurteilen. Die zentrale Lüge, die das meiste Geld brachte, war der Fremdschutz. Wie viele Menschen haben sich nur impfen lassen, um die Älteren zu schützen, um jemanden im Krankenhaus zu besuchen. Ohne Impfnachweis kein Restaurantbesuch, kein Shoppingbummel, kein Sport im Verein, keine Reise, keine Party – nichts. Politik und Medien forderten die Geimpften auf, sich von den Ungeimpften zu distanzieren, weil es „die Wissenschaft“ so sagte. Unzählige Freundschaften und Familien sind über die Lüge des Fremdschutzes heillos zerbrochen. Und die Corona-Akteure wussten darüber von Anfang an Be-

scheid, auch in Deutschland. Der ehemalige Gesundheitsminister Jens Spahn sagte dazu am 5. Dezember 2025 vor der Enquete-Kommission des Bundestages: „Es war immer klar [...], es war nie Ziel [...], dass es zu Infektionsschutz gegenüber Dritten kommt.“ 2G war also nichts als eine riesige Lüge. Es war Terror gegen Millionen Menschen, um die Gewinne der Pharma-Riesen immer weiter zu vergrößern. Das Fauci-Tagebuch, die RKI-Protokolle und Spahns Aussage zeigen, dass es bei der Corona-Politik nie um Gesundheitsschutz ging, sondern um gigantischen Profit. Dafür wurden zerstörerische Maßnahmen brutal durchgesetzt, Kinder ihrer Kindheit beraubt, die Grundrechte abgeschafft, Millionen Menschen auf das Fürchterlichste stigmatisiert und noch mehr in eine Spritze getrieben, die viele nicht überlebten. Corona war ein gewaltiges, für viele bis heute nicht vorstellbares Verbrechen. Anthony Fauci ahnte, dass eines Tages alles auffliegen könnte. Im Oktober 2021 notierte er: „Ich glaube, es wird die Hölle los sein, wenn die Amerikaner erkennen, dass man ihnen nicht die ganze Wahrheit gesagt hat.“ Und es muss die Hölle los sein! Die Täter aus Wissenschaft und Politik müssen zur Verantwortung gezogen werden. Angela Merkel, Jens Spahn, Karl Lauterbach, Christian Drosten, Lothar Wieler und auch der damalige Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts, Klaus Cichutek, gehören in einem funktionierenden Rechtsstaat vor Gericht!

Reifenwechsel für die kalte Jahreszeit



Unter sieben Grad oder von 0 bis 0 Zeitpunkt für den Reifenwechsel nicht verpassen

Rudolstadt. (rb) Jedes Jahr im Oktober stehen Autofahrer vor der gleichen Frage: Jetzt „schon“ auf Winterreifen wechseln oder doch noch warten, bis der erste Frost vorbeigeschneit kommt? Relativ milde Temperaturen am Tag verleiten einige Autofahrer immer wieder, den Reifenwechsel noch ein wenig zu verschieben, doch auch in diesem Jahr wird „plötzlich“ die erste Nacht mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kommen. Wer dann noch auf Sommerreifen steht, hat den richtigen Zeitpunkt zum Räderwechsel definitiv verpasst. Damit es nicht so weit kommt, gibt es gleich zwei Faustregeln, die beide ihre Anhänger haben. Generell ist in unseren Breitengraden von Oktober und bis in den April hinein Schneefall möglich. Kein Wunder, schließlich sind in diesem Zeitraum auch Temperaturen um den Gefrierpunkt oder darunter keine Seltenheit. Die O-bis-O-Regel hat daher als Faustformel durchaus ihre Berechtigung. Wer allerdings



Autofahrer sollten an den Reifenwechsel denken.

Foto: pixabay

nicht jeden Tag auf sein Auto angewiesen ist oder in flacheren Regionen mit geringer Schneefallwahrscheinlichkeit wohnt, muss sich nicht zwingend daranhalten. Spätestens Mitte November sollten die Winter-Pneus aber aufgezo-gen werden, denn dann können sich die Temperaturen auch tagsüber dauerhaft um

die Null-Grad-Grenze bewegen oder gar darunter fallen. Autofahrer müssen dann auf jeden Fall mit Straßenglätte durch überfrierende Nässe oder einsetzenden Schneefall rechnen. Einige Autofahrer halten sich beim Reifenwechsel an die 7-Grad-Grenze. Der Mythos besagt, dass Sommerreifen unter sieben Grad Celsius weniger Grip als Winterreifen aufbauen, doch das ist heutzutage nur noch bedingt richtig. Moderne Sommerreifen können bei trockenen Bedingungen, aber durchaus auch bei Nässe noch knapp über dem Gefrierpunkt Vor-teile hinsichtlich Traktion und Bremsverhalten gegenüber Winterreifen aufweisen. Mög-lich machen das innovative Reifenmischungen, verbesserte Profilierungen und breitere Reifen. Den entscheidenderen Einfluss auf den Reifengrip hat aber oft die witterungsbedingte Straßenbeschaf-fenheit, also ob schneebe-deckte, reifüberzogene oder

vereiste Fahrbahnverhältnisse vorherrschen. Solche Ver-hältnisse sind natürlich erst ab Temperaturen um den Gefrierpunkt gegeben. Da-her hat der Gesetzgeber die situationsbedingte Winter-reifenpflicht eingeführt. Eine strikte Wechselempfehlung bei sieben Grad Celsius gibt es also nicht. Die meisten Fahr-zeuge verfügen heute über einen Warnton beziehungs-weise eine Warnleuchte, die bei einer Außentemperatur von drei bis vier Grad aktiv wird. Spätestens dann sollten Autofahrer auf glatte Straßen über dem Gefrierpunkt Vor-teile entsprechend anpas-sen. Für Wenigfahrer oder Autofahrer, die ihr Fahrzeug bei Eis und Schnee ohnehin lieber stehen lassen, können sich sogenannte Ganzjahres-reifen lohnen. Diese sind zwar nur ein Kompromiss zu den auf die jeweiligen Bedingun-gen optimierten Winter- und Sommerreifen. Wer aber nur selten in Bergregionen un-

terwegs ist und von seinem Reifen keine Höchstleistungen abverlangt, der kann sich das mühselige Umrüsten der Reif-en und einen zweiten Kom-pletsatz Bereifung durchaus sparen. Worauf Sie selbst bei Ihren Autoreifen achten kön-nen und woran Sie unbedingt denken sollten - dafür haben wir hier ein paar Tipps. Mindestprofiltiefe: Ob Sommer- oder Winterrei-fen - in Deutschland fordert der Gesetzgeber eine Min-destprofiltiefe von 1,6 Milli-metern. Fachleute empfehlen speziell bei Winterreifen ein mindestens 3,0 Millimeter tie-fes Profil. Kleiner Tipp: Wenn Sie keinen Profilmesser zur Hand haben, können Sie die Profiltiefe auch mittels einer 1-Euro-Münze prüfen. Wenn der kupferne Rand des Geld-stücks ganz in der Profillirle verschwindet, ist das Profil noch etwa 3 Millimeter tief.

Reifendruck

Der Reifendruck hat einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Reifenverschleiß. Ist er zu niedrig erhöht sich der Abrieb, weil die Auflagefläche größer ist. Auch Schäden im Inneren des Pneus können die Folge sein. Ist er zu hoch, be-rührt nur die Mitte der Lauff-läche die Fahrbahn, was zu einer ungleichmäßigen Abnut-zung führt. Bis zu 0,2 bar mehr Luftdruck sind jedoch unproblematisch. Davon abgesehen wirkt sich ein falscher Reifen-druck- egal ob zu niedrig oder zu hoch- negativ auf das Fahr-verhalten und die Sicherheit aus. ADAC und Reifenherstel-ler empfehlen, den Luftdruck alle zwei bis vier Wochen zu kontrollieren. Gemessen wird am kalten Pneu.

Im Garten: Farbe trifft Schutz Holzobjekte für lebendige Gärten lassen sich einfach dekorativ gestalten

Saalfeld. (djd-k) Die Zeiten, in denen Holzobjekte wie Gartenhäuser, Sichtschutzzäune, Gartenschränke und Pergolen einen rein funktionalen Nutzen hatten, sind vorbei. Farbig gestaltet sind sie ein wichtiger Bestandteil einer individuellen Gartengestaltung und prägen das Gesamtbild maßgeblich. Bei der Auswahl von deckenden Wetter-schutz-Farben zum Bei-spiel von Consolan verbinden diese beiden Anforderungen miteinander. Sie schützen Holzoberflächen zuverlässig bis zu zehn Jahre vor Regen, UV-Strahlung und Tempera-turschwankungen. So bleibt nicht nur die Farbintensität lange erhalten, sondern auch das Holz geschützt.

lan.de, das diese naturnahen Trendtöne in unterschiedli-chen Nuancen abbildet.

Gestaltung mit Mehrwert

So wichtig die optische Wir-kung auch ist: Bei farbigen Holzobjekten im Außenbe-reich spielt die Schutzfunktion eine ebenso zentrale Rolle. Wetterschutz-Farben zum Bei-spiel von Consolan verbinden diese beiden Anforderungen miteinander. Sie schützen Holzoberflächen zuverlässig bis zu zehn Jahre vor Regen, UV-Strahlung und Tempera-turschwankungen. So bleibt nicht nur die Farbintensität lange erhalten, sondern auch das Holz geschützt.

Warum farbig?

Farbige Holzobjekte lassen den Garten lebendig und ein-ladend wirken und setzen kre-ative Akzente. Anthrazitgrau, Braun oder Weiß sind Klassi-ker, die nach wie vor beliebt sind. Sie schaffen Aufmerk-samkeit, halten sich aber im Allgemeinen optisch eher zu-rück und lassen der Bepflan-zung den Vortritt. Schweden-rot bleibt ebenfalls ein Klas-siker. Dieser Farbton, der an die Ästhetik skandinavischer Häuser erinnert, vermittelt Gemütlichkeit und Romantik. Darüber hinaus zeichnen sich 2026 neue Farbtrends ab. So werden in Anlehnung an eine natürliche Gartengestal-tung Wetterschutz-Farben in sanften Grau- und Blau-nuan-zen, warmen Erdtönen und Grünschattierungen immer beliebter und schaffen eine harmonische Atmosphäre. Einen Überblick über die viel-fältigen Farbwelten und Ge-staltungsmöglichkeiten bietet unter anderem das Consolan Sortiment unter www.conso-lan.de.

Kreative Designs

Mit etwas Kreativität können Wetterschutz-Farben effek-tvoll eingesetzt werden. Die Kombination aus verschiede-nen Tönen erzeugt beispiels-weise ein einzigartiges Erschei-nungsbild. Eine Mischung aus kräftigen und sanften Farben kann hier besonders reizvoll sein. Auch die monochrome Kombination aus hellen und dunklen Nuancen einer Farbe wirkt besonders harmonisch und gibt dem Garten eine Struktur. Mit unterschiedlich farbigen Holzobjekten werden dagegen bestimmte Bereiche im Garten hervorgehoben und visuelle Schwerpunkte ge-setzt. So kann ein farbig gestri-chener Gartenpavillon oder ein bunter Gartenschrank zum Eyecatcher werden. Wer zusätzlich visuelle Dynamik erzeugen möchte, spielt mit Farbverläufen, horizontalen oder vertikalen Streifen oder geometrischen Mustern.



Dank der Farbgestaltung ist dieser Gartenschrank nicht nur funktional, sondern wird auch zum Eyecatcher.
Foto: djd-k/Consolan/Martin Trojca

Kunstzentrum in Berlin	neben-säch-lich	Frauen-kurz-name	höchst-er altröm. Justiz-beamter	Bett' in der Kinder-sprache						
			Empfeh-lung, Auskunfft							
Aas als Raub-tier-köder	Vorname der Hay-worth			Auffor-derung zur Ruhe				Behälter für orga-nischen Müll		
Zauber-trank						sehr kleiner Bach		Gebrauch		
			Staat in Süd-amerika	Frauen-kurz-name						
Hunde-name	Weinort im Etsch-tal	Ost-euro-päerin						Ritter der Artus-sage		
Abgabe an den Staat				Colum-bo-Dar-steller (Peter) †		Roman von King (engl.)				
		Ort bei Gent	Abk.: Fern-netz			japani-scher Politiker † 1909				
durch-einander		welt-größte Land-masse								
Verzie-rung an Textilien			Edel-metall							
				genmani-pulierte Wesen						
nichts davon										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Lange Autoservice

07318 OT Reichmannsdorf

SUBARU Ersatzteile & Service

07318 Saalfeld OT Reichmannsdorf
Goldgräberstr. 69 **Tel. 036701-31193**
www.lange-autoservice.de

AUTOHAUS EBERT

036733-222 69

AUTOHAUS EBERT OHG
Verkauf · Reparatur · Lackierung u.v.m.
Zur Oschütz 2 · 07338 Kaulsdorf
info@ebert-kaulsdorf.de · www.ebert-kaulsdorf.de

Sicherheit genießen

Mit All-in sorgenfrei unterwegs

Jetzt Beratungs-termin vereinbaren!

Unsere Kfz-Versicherung ist immer an Ihrer Seite:

- Freie Werkstattwahl
- Kostenloser Pannen- und Abschleppdienst
- Optional: Rabattschutz beim ersten Unfall

Sicherheitsagentur Rainer Kelm
Obere Str. 7, 07318 Saalfeld
T +49 36 71 339 72, M +49 1 71 954 40 36
rainer.kelm@baloise-agentur.de

Uns können Sie auch digital blättern:

buergerzeit-aktuell.de

BÜRGERZEIT aktuell

Anzeige

MONATSZEITUNG für Saalfeld, Rudolstadt u. Bad Blankenburg

Gewonnen hat in der Ausgabe vom 21.08.2026 einen Gutschein für eine Führung mit Altbergbau für 2 Personen im Schaubergwerk Morassina: **Klaus Conradi, Bad Blankenburg.**

Herzlichen Glückwunsch!

(Die Gewinne werden zeitnah zum Erscheinen der Ausgabe versendet.)

Wenn Sie gewinnen möchten, senden Sie bitte das Lösungswort unter dem Kennwort „Saalebogen“ an gewinnen@wgvschleiz.de oder wgvschleiz GmbH, Geraer Straße 12, 07907 Schleiz. Wir verlosen in dieser Ausgabe **2x einen Gutschein für eine Führung mit Altbergbau für 2 Personen inkl. Fotoerlaubnis im Schaubergwerk Morassina.** Seien Sie schnell und vergessen Sie bitte nicht, zur Angabe Ihrer Adresse auch eine Telefonnummer mit anzugeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 05.10.2026. Die Gewinner werden in der Ausgabe vom 16.10.2026 veröffentlicht.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ausgenommen sind Mitarbeiter und deren Angehörige der wgvschleiz GmbH. Der Gewinner wird aus allen Teilnehmern per Los ermittelt und benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen Daten werden nur für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt. Datenschutzhinweis: Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter <http://wgvschleiz.de/impressum.html>, <http://wgvschleiz.de/datenschutz.html> sowie unter http://www.wgvschleiz.de/docu/Kunden%20Datenschutz_neu.pdf.



Herzlich willkommen im Küchenstudio Matthäs - ihrem Lieblingsort für **IHRE** neue Küche.

**Kompetenz, Hingabe &
beste Lösungen
rund um die Küche!**

Entdecken Sie unsere große, neue Küchenausstellung und lassen Sie sich von modernen Designs, innovativen Lösungen und individuellen Küchenideen inspirieren. Bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihre neue Traumküche brauchen - langlebige und funktionale Küchen von Nobilia und Häcker in vielseitigen Designs, Farben und Ausstattungen. Von der ersten Idee bis zur fertigen Küche begleiten wir Sie mit mehr als 30 Jahren Erfahrung mit einer persönlichen Beratung in angenehmer Atmosphäre, individueller & kreativer Planung und professioneller Montage.

Wir planen gemeinsam eine Küche, die perfekt zu Ihren Wünschen, Ihrem Stil und Ihrem Zuhause passt - gemacht für den Alltag und doch nicht alltäglich.

Ganz gleich, ob Sie ein kleines Budget oder große Wünsche haben - bei Bedarf bieten wir Ihnen flexible, individuelle Finanzierungsmöglichkeiten, damit Ihr Kochabenteuer Wirklichkeit wird. Besuchen Sie unser Küchenstudio am Mittleren Watzenbach 8 und erleben Sie Küchen, die begeistern - wir freuen uns auf Sie!



Marko Matthäs

**Nicht vergessen!
26.09.2026
Tag der Küche**



Küchen fürs Leben!

www.matthaes-kuechen.de

MATTHÄS

Küchenstudio Matthäs GmbH
Mittlerer Watzenbach 8
07318 Saalfeld

Telefon (03671) 5 36 50
f i matthaeskuechen

